

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

„Wir sind ein Teil davon – Arnsberg heißt die Bürgerbusvereine willkommen!“

**- Grußwort beim „Bürgerbusverbund Sauerland-Hellweg eG –
Eine Idee setzt sich durch!“ am 16. Januar 2016 in Arnsberg -**

Sehr geehrter Herr Breier,
sehr geehrter Herr Minister Groschek,
liebe ehrenamtliche Busfahrerinnen und -fahrer,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste!

Ich freue mich, Sie alle heute hier in Arnsberg beim „Bürgerbusverbund Sauerland-Hellweg eG – Eine Idee setzt sich durch!“ oder besser: „Eine Idee hat sich durchgesetzt!“ begrüßen zu dürfen.

I.

Ich freue mich, weil die **Bürgerbus-Idee und damit der Bürgerbus zwei wichtige Zukunftsdimensionen einer Stadt und Region** umfasst:

- Zum einen das **bürgerschaftliche Engagement**, das sich der fatalen Ökonomisierung aller Lebensbereiche verschließt und als Leistung der eigenen Selbstentfaltung öffentlich – d.h. für alle – wirkt und wirksam ist.

Mutige, anpackende Bürgerinnen und Bürger mit ihren unterschiedlichen Lebensvorstellungen und -stilen, Ideen und Schwerpunkten sind heute und noch mehr in der Zukunft die Quellen der Kraft und Stärke einer Stadt und Region. Quellen, die immer auch freigelegt und freigemacht, also unterstützt werden müssen, damit sie neue Ideen und neues Engagement hervorbringen.

- Und zum anderen kommt als zweite wichtige Zukunftsdimension des Stadtbus-Konzeptes die **Mobilität** unserer Gesellschaft hinzu, gerade dort, wo unsere Gesellschaft vor Ort und in der Region zahlenmäßig schrumpft und altert.

Durch den demografischen Wandel verlieren Bürgerinnen und Bürger an den Rändern, in kleiner werdenden Orten von Flächen- oder ländlichen Regionen Mobilität durch weniger ÖPNV-Angebote. Mobilität und Beweglichkeit stehen aber auch für Neues, für die Freiheit, anfangen zu können. Und die aber muss gesichert werden.

II.

Der Bürgerbus, der diese beiden Zukunftsdimensionen – bürgerschaftliches Engagement und Mobilität – umfasst, feiert 2016 in Europa seinen 50. Geburtstag. Er wurde 1966 in Großbritannien geboren. **Wir feiern also in diesem Jahr „50 Jahre Bürgerbus in Europa“.**

Zu uns nach Deutschland, nach Nordrhein-Westfalen, kommt der Bürgerbus über die Niederlande, die 1977 den sogenannten „Buurtbus“ entwickelt und in fünf Städten erprobt. Acht Jahre später – im März 1985 – startet der erste deutsche Bürgerbus im westfälischen Münsterland.

III.

Heute sind wir alle Teil der Bürgerbus-Bewegung in Deutschland und Europa. Und diese Bewegung lebt vom bürgerschaftlichen Engagement vieler, ist Ausdruck des Zukunftskonzeptes einer Mitmach-Stadt, einer Mitmach-Region.

Da sind an erster Stelle die **ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer**. Sie, sehr geehrte Damen und Herren, fahren als Bürgerinnen und Bürger für Bürgerinnen und Bürger. Vergütungsfrei. Nur durch diese freiwilligen Verpflichtungen der Fahrer können die Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

Zu den Fahrerinnen und Fahrern zählen heute Rentner und Pensionäre, Hausfrauen, Schüler und Studenten, sowie Arbeitslose – Menschen, die Freude daran und den Bürgerbus zu ihrer Sache gemacht haben. Ohne ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer kein Bürgerbus.

Zum bürgerschaftlichen Engagement zählen aber auch die **Nutzer, die das Konzept des Bürgerbusses akzeptieren und durch aktive Nutzung zu ihrer und damit zur gemeinsamen Sache machen**.

Und bürgerschaftlich aktiv sind diejenigen, **die das Bürgerbus-Konzept vor Ort erarbeiten, vorantreiben, weiterentwickeln**, die die Bürgerbus-Vereine erfolgreich tragen, organisieren und unterstützen.

IV.

Der Bürgerbus bindet auch bei uns in Arnsberg Wohnorte an Stadtbus und regionale öffentliche Verkehre.

Der Bürgerbus schafft es:

- Mobilität in den Bereichen zu ermöglichen, in denen die Busse des „Regel“-ÖPNV aus Wirtschaftlichkeitsgründen oder aus Gründen begrenzter öffentlicher Förderung nicht mehr verkehren.
- den bestehenden ÖPNV zu ergänzen, auch auszuweiten aufgrund neuer Linien oder neuer Zeitpläne.
- den Zugang zu Dienstleistungen, zu Einzelhandel, zu öffentlichen Einrichtungen für Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sichern, die auf den ÖPNV angewiesen sind, der aber in seiner herkömmlichen und bewährten Weise nicht oder nicht mehr zur Verfügung steht.

Erlauben Sie mir aber heute auch den Hinweis: Wir dürfen Kommunen und die Anbieter des „Regel“-ÖPNV – ich nenne beispielhaft die RLG und DB-Westfalenbus – dabei auch nicht aus ihrer Verantwortung entlassen, der sie bei uns in Stadt und Region mit großem Engagement gerecht werden.

Der Bürgerbus schafft also eine zusätzliche Verkehrsdienstleistung und verbessert die Situation insbesondere in Flächenregionen, umso mehr sie sich im demografischen Wandel von Weniger und Älter befinden.

Insofern ist der Stadtbus auch ein Stück Stadt- und Regionalentwicklung.

Allen, die die Stadtbusse in unserer Region und darüber hinaus möglich machen, ihren Unterstützern und dem Land Nordrhein-Westfalen danke ich. Hier findet beste **Hilfe zur Selbsthilfe der Mobilität** statt.

Unser aller besonderer Dank gilt den Fahrerinnen und Fahrern der Bürgerbusse.

Ich wünsche eine erfolgreiche Veranstaltung bei uns in Arnsberg zur Zukunft der Bürgerbusse und damit zur Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements und der Mobilität in einer sich grundlegend verändernden Gesellschaft.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.